

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des **GEMEINDERATES** der Marktgemeinde St. Peter am Wimberg am **Donnerstag, 21. Juni 2018, um 19.30 Uhr**. Tagungsort: Sitzungssaal der Marktgemeinde St. Peter am Wimberg.

Anwesende:

- | | |
|---|---------------------------|
| 1. Bürgermeister Engelbert PICHLER als Vorsitzender | |
| 2. Vbgm. Ernst BREITENFELLNER | |
| 3. GV Willi BREITENFELLNER | |
| 4. GV Monika FIDLER | |
| 5. GV Erwin HOCHEDLINGER | |
| 6. GR Ernestine GAHLEITNER | 11. GR Johann KEMETNER |
| 7. GR Gerhard KEPPLINGER | 12. GR Harald MESSTHALLER |
| 8. GR Johannes HOFER | 13. GR Bettina LEHNER |
| 9. GR Mag. Johannes PICHLER | 14. GR Ing. Josef LEUTGÖB |
| 10. GR Georg LINDORFER | 15. GR Thomas KEINBERGER |

Ersatzmitglieder:

16. ER Michaela Hauzenberger für GR Karina HÖLLMÜLLER

Der Leiter des Marktgemeindefamtes: Armin MITTERMAYR

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990):
keine

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 33 Abs. 6 Oö. GemO 1990): keine

Es fehlen:

Entschuldigt:
GR Karina HÖLLMÜLLER

Unentschuldigt:
GR Alois ECKERSTORFER
GR Benjamin VIEHBÖCK
GR Josef HOFER

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990):

Armin MITTERMAYR

Der Vorsitzende eröffnet um 19.31 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm - dem Bürgermeister - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu lt. nachweislich zugestelltem Sitzungsplan für das Jahr 2018 an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 09.11.2017 erfolgt ist; die Verständigung zu dieser Sitzung erfolgte am 13. Juni 2018 unter Bekanntgabe der Tagesordnung; die Abhaltung dieser GR-Sitzung wurde durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 17. Mai 2018 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Marktgemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

keine

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

siehe Seite 3

Punkt 1.:**Kenntnisnahme des Prüfungsausschussberichtes vom 07.06.2018 über die Prüfung der Gemeindegebarung.**

Der Vorsitzende berichtet dem Gemeinderat, dass der Gemeindeprüfungsausschuss am 07.06.2018 eine Überprüfung der Gemeindegebarung vorgenommen hat. Bürgermeister Pichler ersucht Prüfungsausschussobfrau Bettina Lehner den diesbezüglich verfassten Bericht dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Gegenstand der angesagten Prüfung war u.a. die kostenmäßige Entwicklung des außerordentlichen Vorhabens „Schulsanierung 3. Etappe“. Weiters wurde die aktuelle finanzielle Situation beim BA 18 „Erweiterung der Regenwasserkanalisation Ost“ überprüft sowie die voraussichtlichen Kosten für die Sommerkinderbetreuung erhoben.

Mit Stichtag 31.05.2018 wurden bei der Schulsanierung 3. Etappe insgesamt 4.838.907,42 Euro verbaut. Dem Prüfungsausschuss wurde eine Gesamtübersicht der bisherigen Einnahmen und Ausgaben zur Kenntnis gebracht.

Nach derzeitigem Stand stehen durch noch vorhandene liquide Mittel und ausstehende Fördermittel rund 286.200 Euro zur Verfügung. Die noch zu tätigen Ausgaben belaufen sich auf ca. 313.000 Euro. Der vorgegebene Kostenrahmen von 4.971.000 Euro kann voraussichtlich eingehalten werden bzw. wird nur geringfügig überschritten.

	Deckungsmittel	Ausgaben
Vorhandene Mittel per 31.05.2018	132 092,58	
Zusätzliche Mittel thermische Sanierung	80 000,00	
Förderung EDV-Ausstattung	14 000,00	
Förderung LR Steinkellner	40 000,00	
Förderung Dorf- und Stadtentwicklung	20 100,00	
Außengestaltung		168 000,00
Schlussrechnung Grabner		25 000,00
Buswarteaus mit Fahrradabstellanlage		30 000,00
Möblierung		90 000,00
Innengeländer VS + NMS		?
Summe	286 192,58	313 000,00
Abgang		-26 807,42

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsausschussberichtes stellt GR Lehner Bettina den

Antrag.

den Bericht des Prüfungsausschusses vom 07.06.2018 betreffend die kostenmäßige Entwicklung des außerordentlichen Vorhabens „Schulsanierung 3. Etappe“, aktuelle finanzielle Situation beim BA 18 Erweiterung Regenwasserkanalisation Ost bzw. Kostenerhebung Sommerkinderbetreuung zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

- A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....16
 B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:16
 C) Gegen den Antrag stimmten: keine 0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Punkt 2.:**Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Dienstpostenplanes.**

Bürgermeister Pichler berichtet dem Gemeinderat, dass der Gemeindekindergarten in der kommenden Kindertagesstätte 2018/2019 sowie vergangenes Arbeitsjahr wieder dreigruppig geführt wird. Aufgrund der Einführung eines Elternbeitrages für die Nachmittagsbetreuung durch das Land OÖ hat sich jedoch der Betreuungsbedarf an Nachmittagen reduziert.

Die drei Nachmittage (Montag, Dienstag und Donnerstag) werden daher ab Herbst nur mehr ein-gruppig geführt. Derzeit werden die Montagnachmittage eingruppig, die Dienstag- und Donnerstagnachmittage zweigruppig geführt. Im Durchschnitt nutzen 13 - 15 Kinder das Nachmittagsbetreuungsangebot.

Bei Führung einer alterserweiterten Kindergartengruppe und einer Einzelintegrationsgruppe stehen in drei Kindergartengruppen insgesamt 62 Plätze zur Verfügung.

Aufgrund der geringeren Nachmittagsbetreuung ist das Personal im Kindergarten entsprechend zu reduzieren. Die Reduktion des Betreuungspersonals würde sich unter Berücksichtigung der Öffnungszeiten ab der Kindertagesstätte 2018/2019, wie folgt darstellen: Die Beschäftigungsausmaße wurden einvernehmlich mit der Kindergartenleitung festgelegt.

Kindergartenpädagoginnen

	2017/18		2018/19		Differenz	
	Stunden	PE	Stunden	PE	Stunden	PE
Dachs Petra	39,00 Std.	0,9750 PE	39,00 Std.	0,9750 PE	0,00 Std.	0,0000 PE
Kagerer Anna	39,00 Std.	0,9750 PE	40,00 Std.	1,0000 PE	1,00 Std.	0,0250 PE
Hagenauer Tamara	31,00 Std.	0,7750 PE	24,25 Std.	0,6063 PE	-6,75 Std.	-0,1688 PE
Wöß Martina	29,00 Std.	0,7250 PE	29,50 Std.	0,7375 PE	0,50 Std.	0,0125 PE
Leibetzedler Michaela	18,25 Std.	0,4563 PE	18,25 Std.	0,4563 PE	0,00 Std.	0,0000 PE
Summe:	156,25 Std.	3,9063 PE	151,00 Std.	3,7750 PE	-5,25 Std.	-0,1313 PE

Kindergartenhelferinnen – keine Änderungen

	2017/18		2018/19		Differenz	
	Stunden	PE	Stunden	PE	Stunden	PE
Erlinger Bettina	27,33 Std.	0,6833 PE	27,33 Std.	0,6833 PE	0,00 Std.	0,0000 PE
Rammelmüller Martina	27,08 Std.	0,6771 PE	27,08 Std.	0,6771 PE	0,00 Std.	0,0000 PE
Radler Manuela	27,08 Std.	0,6771 PE	27,08 Std.	0,6771 PE	0,00 Std.	0,0000 PE
Summe:	81,50 Std.	2,0375 PE	81,50 Std.	2,0375 PE	0,00 Std.	0,0000 PE

Der beschlossene Dienstpostenplan vom 22.06.2017 wäre daher wie folgt anzupassen:

	Änderungsvorschlag	DP-Plan 22.06.2017
Kindergarten	3,78 KBP [3,78 VB I L/I 2b 1 2,04 GD 22.3 [2,04 VB. I/d]	3,91 KBP [3,91 VB I L/I 2b 1] 2,04 GD 22.3 [2,04 VB. I/d]

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat, dass aufgrund der Reduzierung des Beschäftigungsausmaßes Frau Tamara Hagenauer das Dienstverhältnis gekündigt hat.

Der Gemeinderat spricht sich aufgrund des tatsächlichen Bedarfes ab dem Kindergartenjahr 2018/2019 für die Änderung des vom Gemeinderat in der Sitzung am 22.06.2017 beschlossenen Dienstpostenplanes, im oben angeführten und erläuterten Ausmaß aus.

Sonst sind keine Änderungen beim Dienstpostenplan vorgesehen. Der Gemeinderat hat über die Änderung des Dienstpostenplanes zu beraten und einen Beschluss herbeizuführen.

Im Sinne des Erlasses vom 25.04.2017, IKD(Gem)-210000/448-2017-Wb/Sy, besteht keine Genehmigungspflicht, weil nach Abzug der Pädagogin für Integration (0,4563 PE) der ermittelte Maximalschlüssel von 3,5 PE nicht überschritten wird. Ohne Integrationspädagogin ergeben sich 3,32 PE. Der Dienstpostenplan ist dem Land OÖ zur Verordnungsprüfung vorzulegen.

Nach Abschluss der Beratungen stellt Bürgermeister Engelbert Pichler den

Antrag

den Dienstpostenplan der Marktgemeinde St. Peter am Wimberg wie folgt neu festzusetzen:

Allgemeine Verwaltung				
1	B	GD 11.1	B II-VI/N1-Laufbahn	
1	B	GD 16.3	C I-IV/N2- Laufbahn	tatsächlich 0,875 PE
1	B	GD 17.5	C I-IV	tatsächlich 0,75 PE
1	VB	GD 18.5	I/c	
0,63	VB	GD 20.3	I/d	
0,50	VB	GD 21.7	I/d	
Kindergarten				
3,78	VB	KBP	I L/I 2b 1	
2,04	VB	GD 22.3	I/d	
Handwerklicher Dienst				
1	VB	GD 19.1	II/p 2 ad personam Georg Lindorfer II/p 1	Schulwart
1	VB	GD 19.1	II/p 3	
1	VB	GD 19.1	II/p 3	
0,50	VB	GD 23.1	II/p 4	
3	VB	GD 25.1	II/p 5	

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

- A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....16
 B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:16
 C) Gegen den Antrag stimmten: keine 0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Punkt 3.:**Schulsanierung 3. Etappe; Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe verschiedener Gewerke.**

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat, dass die Arbeiten für die 3. Etappe der Schulsanierung planmäßig vorangehen und kurz vor dem Abschluss stehen. Vor Fertigstellung sind nachstehende Gewerke zu vergeben:

Buswartehaus und Fahrradüberdachung

Derzeit wird intensiv an der Fertigstellung der Außenanlagen der Neuen Mittelschule St. Peter, des Kindergartens und der neuen NMS-Schulzufahrt gearbeitet. Bei der Gelegenheit wird die Bushaltestelle beim Pendlerparkplatz neu gestaltet und ein neues Buswartehaus sowie eine Fahrradüberdachung errichtet um die Wartenden vor Wind und Wetter zu schützen. Aufgrund des natürlichen Gefälles sind das Buswartehaus und die Fahrradüberdachung getrennt zu errichten. Zum Ausgleich des Gefälles wurden bereits die Stützen betoniert. Dem Gemeinderat wird eine Planskizze präsentiert. Das Buswartehaus wird 5,6 m lang und 2,2 m tief, die Fahrradüberdachung ist 7,1 m lang und 4,2 m tief. Nach Preisverhandlungen hat die Fa. Innovametall einen Sonderrabatt von 3 % gewährt.

Diesbezüglich wurden Angebote bei der Fa. Innovametall und der Fa. Connexurban eingeholt:

Ausführung	Fa. Innovametall GmbH	Fa. Connexurban GmbH
Dacheindeckung	hochwertige, beständige ALU-Verbundplatte	Polycarbonplatte (Plastik)
Dachkonstruktion	geschweißte, stabile Rahmenkonstruktion	filigrane Konstruktion
Tragkonstruktion	massive Formrohrsäulen (80/80/3)	keine Definition, Formrohrsäulen ohne Definition
Gesamtkonstruktion samt Dacheindeckung	sehr stabil und langlebig (Schneelast 2,5 KN/m ² Standard)	nicht bruchssichere Dacheindeckung entspricht nicht dem heutigen Standard, Schneelast von 4,0 KN/m ² kann unmöglich erreicht werden
Wartehausdachfläche	6,8 m x 2,1 m = 14,3 m ²	6,4 m x 1,8 m = 11,5 m ²
Fahrraddachfläche	6,8 m x 4,2 m = 28,6 m ²	6,4 m x 4,0 m = 25,6 m ²
Rück- und Seitenwände	10 mm ESG-Sicherheitsglas	Sicherheitsglas unbekannt
Dachrinnen	mit Fallrohre	ohne Fallrohre
Fahrradständer	Robuster, vandalismussicherer Fahrradständer ZETA ist auch für sehr breite Radreifen geeignet und ADFC-zertifiziert	Fahradparker X-Serie aufgrund der Kunststoffverbindungen nicht vandalismussicher
Zubehör	Sitzbank Abfallbehälter, Beleuchtung, Fahrplantafel, Haltestellenschild, winddichte Ausführung	Sitzbank
Produktion	Österreichisches Qualitätsprodukt hergestellt in OÖ	Herkunft unbekannt
Preis inkl. MWSt.	€ 29 248,99	€ 23 460,24
Differenz	-€ 5 788,75	24,67%

Zwar ist der Preis der Fa. Innovametall um knapp ein Viertel höher als bei der Fa. Connexurban, aber aufgrund der oben beschriebenen besseren Ausführungen, der höheren Qualität und der Produktion in OÖ spricht sich der Gemeinderat nach dem Bestbieterprinzip für das Angebot der Fa. Innovametall aus.

Nach durchgeführter Beratung stellt GR Lindorfer Antrag den

Antrag,

den Auftrag zur Lieferung und Montage des Buswartehauses und der Fahrradüberdachung beim Pendlerparkplatz der Fa. Innovametall GmbH lt. Angebot vom 06.06.2018 in der Höhe von 29.248,99 Euro inkl. MWSt. zu erteilen.

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....	16
B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:	16
C) Gegen den Antrag stimmten: keine	0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Möblierung Ganztagschule Neue Mittelschule

In Abstimmung mit NMS-Direktor Wipplinger hat die Fa. Mayr Schulmöbel ein Angebot für die Möblierung der Ganztagschule übermittelt. Dieses Angebot wurde beim Amt der Oö. Landesregierung zur Förderung für die Ganztagschule eingereicht. Bis auf die Möblierung der Bibliothek, Schüleressel und -tische wurden die Einrichtungen von der Direktion Bildung und Gesellschaft mündlich anerkannt. Das Angebot der Fa. Mayr Schulmöbel umfasst Garderobenteile, Sitzmöbel, Tische, Schränke, Pinnwände, etc. und beläuft sich auf 69.516,64 Euro inkl. MWSt. Diese Investitionen werden aus dem Bundestopf der Kinderbetreuung finanziert. Das Angebot wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Die Preise basieren auf der Auftragsvergabe vom 18.07.2017, bei deren Ausschreibung die Fa. Mayr Schulmöbel als Bestbieter hervorging. Deshalb wird auf die Einholung weiterer Angebote verzichtet. Sowie beim Erstauftrag wurden 2 % Nachlass gewährt.

Nach Kenntnisnahme des Angebotes stellt GR Georg Lindorfer den

Antrag,

den Auftrag zur Lieferung und Montage der Möbel für die Ganztagschule in der Neuen Mittelschule der Fa. Mayr Schulmöbel aus Scharnstein, lt. Angebot vom 06.06.2018 in der Höhe von 69.516,64 Euro inkl. MWSt., zu erteilen.

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....	16
B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:	16
C) Gegen den Antrag stimmten: keine	0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Möblierung Ganztagschule Volksschule

In Abstimmung mit VS-Direktorin Caviezel hat die Fa. Mayr Schulmöbel ein Angebot für die Möblierung der Ganztagschule übermittelt. Dieses Angebot wurde beim Amt der Oö. Landesregierung, zur Förderung für die Ganztagschule eingereicht. Bis auf die Schülersessel und -tische sowie vier Flügeltafeln wurden die Einrichtungen von der Direktion Bildung und Gesellschaft mündlich anerkannt. Das Angebot der Fa. Mayr Schulmöbel umfasst Garderobenteile, Sitzmöbel, Tische, Schränke, Pinnwände, etc. und beläuft sich auf 36.972,25 Euro inkl. MWSt. Diese Investitionen werden aus dem Bundestopf der Kinderbetreuung finanziert. Das Angebot wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Die Preise basieren auf der Auftragsvergabe vom 18.07.2017, bei deren Ausschreibung die Fa. Mayr Schulmöbel als Bestbieter hervorging. Deshalb wird auf die Einholung weiterer Angebote verzichtet.

Nach Kenntnisnahme des Angebotes stellt GR Georg Lindorfer den

Antrag

den Auftrag zur Lieferung und Montage der Möbel für die Ganztagschule in der Volksschule der Fa. Mayr Schulmöbel aus Scharnstein, lt. Angebot vom 13.06.2018 in der Höhe von 36.972,25 Euro inkl. MWSt., zu erteilen.

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....	16
B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:	16
C) Gegen den Antrag stimmten: keine	0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Verdunkelungsvorhänge und Dekoschals für Neue Mittelschule

Die Klassen, der Physiksaal und das Konferenzzimmer sind mit schwer entflammaren Verdunkelungsvorhängen auszustatten. Diesbezüglich liegt ein Angebot des Raumausstatters Christian Wieser, Grünau, vom 24.05.2018 mit einer Angebotssumme von 6.760,80 Euro, vor. Nach Mustervorführung empfiehlt Direktor Wipplinger die Vorhänge beim Raumausstatter Wieser anzukaufen. Im Preis sind die Näharbeiten und die Montage enthalten. Nach Preisverhandlungen hat die Fa. Wieser einen Sonderrabatt von 3 % gewährt.

Nach Kenntnisnahme des Angebotes stellt GR Georg Lindorfer den

Antrag,

den Auftrag zur Lieferung und Montage der Vorhänge in der Neuen Mittelschule dem Raumausstatter Christian Wieser, Grünau, lt. Angebot vom 24.05.2018 in der Höhe von 6.760,80 Euro inkl. MWSt., zu erteilen.

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

- A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....16
B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:16
C) Gegen den Antrag stimmten: keine 0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Schmutzmatten für Volks- und Neue Mittelschule

Aufgrund der Neugestaltung der Eingänge bei der Volks- und Neuen Mittelschule sind auch die Schmutzmatten zu erneuern. Diesbezüglich liegt an Angebot der Fa. Wiesinger, welche die PVC-Böden in der Schule verlegt, vor. Die Angebotssumme beläuft sich auf 2.190,29 Euro inkl. MWSt.

Nach Kenntnis des Angebotes stellt GR Georg Lindorfer den

Antrag,

den Auftrag zur Lieferung der ausgewählten Schmutzmatten in der Volks- und Neuen Mittelschule der Fa. Wiesinger, Eferding, lt. Angebot vom 06.04.2018 in der Höhe von 2.190,29 Euro inkl. MWSt., zu erteilen.

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

- A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....16
B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:16
C) Gegen den Antrag stimmten: keine 0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Doppelläufiger Edelstahl Stiegenhandlauf bei NMS St. Peter

Die Außenstiege der Neuen Mittelschule wurde im Zuge der Außengestaltung neu verlegt. Aus Sicherheitsgründen ist ein doppelläufiger Edelstahl Stiegenhandlauf aus Nirosta zu montieren. Diesbezüglich wurde ein Angebot bei der Fa. Grabner, Rohrbach, eingeholt, dass sich auf 3.339,96 Euro inkl. MWSt. beläuft und dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wurde. Dem Gemeinderat werden Beispielbilder vom Kindergarten Sarleinsbach präsentiert.

Nach Anfrage bei der ortsansässigen Fa. Ganser Maschinen GmbH wurde mitgeteilt, dass aufgrund der hohen Auslastung und Kapazitätsproblemen kein Angebot für einen doppelläufigen Edelstahlstiegenhandlauf gestellt werden kann.

Nach Kenntnis des Angebotes stellt GR Georg Lindorfer den

Antrag

den Auftrag zur Lieferung und Montage des doppelläufigen Edelstahlstiegenhandlaufes der Fa. Grabner, Rohrbach, lt. Angebot vom 07.06.2018 in der Höhe von 3.339,96 Euro inkl. MWSt., zu erteilen.

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

- A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....16
B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:16
C) Gegen den Antrag stimmten: keine 0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Punkt 4.:

Beratung und Beschlussfassung über eine Hundeabgabeverordnung.

Bürgermeister Pichler berichtet dem Gemeinderat, dass, sowie in vielen anderen Gemeinden auch, die Hundeabgabe bislang in unserer Gemeinde mittels Hebesatz festgelegt wurde. In der Voranschlagssitzung am 15.12.2017 wurde eine Hundeabgabe von 40 Euro für jeden Hund bzw. 20,00 Euro für jeden Wachhund beschlossen. Das Land OÖ hat die Gemeinden darauf aufmerksam gemacht, dass zur Einhebung der Hundeabgabe eine Hundeabgabeverordnung zu erlassen ist.

Dazu hat der Oö. Gemeindebund eine Muster-Hundeabgabe-Verordnung ausgearbeitet, die an unsere Gebühren angepasst wurde.

Der Verordnungs-Entwurf für die Hundeabgabe wurde dem Land Oö zur Vorprüfung übermittelt. Mit Erlass vom 20.06.2018, GZ: IKD-2017-256252/2-Wa wurde mitgeteilt, dass der Verordnungs-Entwurf den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Der vorgeprüfte Verordnungs-Entwurf wurde dem Gemeinderat durch AL Mittermayr vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Bürgermeister Pichler ergänzt in diesem Zusammenhang, dass Hunde bei landwirtschaftlichen Anwesen auf Antrag als Wachhunde deklariert werden können, wenn es sich um einen nachhaltig erwerbsorientierten landwirtschaftlichen Betrieb handelt. Für Wachhunde beträgt die Hundeabgabe anstatt 40,00 Euro nur 20,00 Euro.

Nach Kenntnisnahme der Hundeabgabeverordnung stellt GR Johannes Hofer den

Antrag

die blg., einen wesentlichen Bestandteil dieses Tagesordnungspunktes bildende Hundeabgabeverordnung, in der vorliegenden Form und dem gesamten Inhalte nach zum Beschluss zu erheben.

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

- A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....16
 B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:16
 C) Gegen den Antrag stimmten: keine..... 0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Punkt 5.:

Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am Wanderprojekt „Granitpilgern“.

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat, dass auf Initiative von KR Johannes Artmayr (Fa. Strasser), Bgm. Klaus Falkinger (Kleinzell), Bgm. Wolfgang Schirz (St. Martin) und Gastwirt Peter Haudum (Helfenberg) in unserer Region ein Granitpilgerweg nach dem Vorbild des Johannesweges im unteren Mühlviertel entstehen wird, bei dem man Kraft tanken kann. Granit und Wasser sind die Grundelemente unserer Region.

Der Pilgerwanderweg wird in der südlichen Region des Bezirkes Rohrbach entstehen und ca. 80 km umfassen. In drei Tagesetappen kann der Granitpilgerweg bewandert werden. Die bestehende Wanderwegestruktur wie z.B. der Kraft-Quelle-Baumweg soll genutzt werden.

Insgesamt werden 11 Gemeinden (St. Stefan, Helfenberg, Ahorn, St. Johann, St. Peter, St. Ulrich, NWK, St. Martin, Kleinzell, Neufelden, Auberg) an diesem Wanderwegprojekt teilnehmen.

Als Projektträgerverein ist der Verein für regionale Zusammenarbeit „Mühlviertler Granitland“ mit Obmann Johannes Falkinger aus Kleinzell vorgesehen.

Finanzierung der Projektkosten in der Höhe von 120.000 Euro:

Förderung	%-Satz	Betrag in €
Tourismusverbände TV Böhmerwald und TV Donau OÖ	30 %	40.000 Euro
Gemeinden und örtliche Tourismusverbände + EU-Förderung	20 %	20.000 Euro
LEADER-Förderung	50 %	60.000 Euro
Gesamtsumme	100 %	120.000 Euro

Der Anteil der Marktgemeinde St. Peter würde sich auf 1.960 Euro belaufen (= 700 Euro Sockelbetrag + 1.260 Euro Einwohneranteil)

GV Erwin Hochedlinger und Hofer Franz haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, seitens der Gemeinde als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen und die Koordination in St. Peter zu übernehmen.

Für eine Teilnahme am Wanderprojekt „Granitpilgern“ hätte der Gemeinderat nachstehende Beschlüsse zu fassen:

- Einmaliger Gemeindebeitrag in Höhe von 1.960 Euro;
- Instandhaltung der Wanderwege, der Beschilderung, der Rastplätze und sonstiger mit dem Pilgerweg verbundenen Gegenstände auf Kosten der Gemeinde;
- Bewerbung sowie das Marketing für den Pilgerweg im Umfang der den Gemeinden zur Verfügung stehenden Mittel;
- die Benützung der öffentlichen Wege, wie im Wegeverlauf vorgesehen, unentgeltlich zu gestatten.

Der Gemeinderat sieht die Initiative zum Granitpilgerweg durchwegs positiv und spricht sich einhellig für die Teilnahme am Wanderprojekt „Granitpilgern“ aus.

Nach durchgeführter Beratung stellt GV Hochedlinger Erwin den

Antrag,

am Wanderprojekt „Granitpilgern“ teilzunehmen und mit dem Grundsatzbeschluss nachfolgende Punkte zur Kenntnis zu nehmen:

- Einmaliger Gemeindebeitrag in Höhe von 1.960 Euro;
- Instandhaltung der Wanderwege, der Beschilderung, der Rastplätze und sonstiger mit dem Pilgerweg verbundenen Gegenstände auf Kosten der Gemeinde;
- Bewerbung sowie das Marketing für den Pilgerweg im Umfang der den Gemeinden zur Verfügung stehenden Mittel;
- die Benützung der öffentlichen Wege, wie im Wegeverlauf vorgesehen, unentgeltlich zu gestatten.

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....	16
B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:	16
C) Gegen den Antrag stimmten: keine	0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Punkt 6.:

Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am Projekt „Natur im Garten – Gemeinde“.

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat, dass LR Max Hiegelsberger bei der Bürgermeisterkonferenz am 12.04.2018 das Projekt „Natur im Garten“ präsentierte. Aufgrund der bevorstehenden Landesgartenschau 2019 in Aigen-Schlägl startet 2018 „Natur im Garten Oberösterreich“ als Pilotprojekt in den Gemeinden des Bezirks Rohrbach.

Der Ruf nach einer naturnahen, bienen-, schmetterlings- und vogelfreundlichen Grünraum- und Gartengestaltung, die ohne den Einsatz chemisch-synthetischer Düngemittel und Pestizide auskommt, wird lauter. Erklärtes Ziel ist es, die ersten „Natur im Garten“- Gemeinden und Privatpersonen noch im Jahr 2018 auszuzeichnen.

„Natur im Garten“ will Bewusstsein schaffen für die Folgen auf die Umwelt sowie die heimische Artenvielfalt und vor allem Alternativen aufzeigen.

Eines der Hauptkriterien von „Natur im Garten“ ist der Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel, die gerade in Privatgärten häufig unüberlegt und überdosiert eingesetzt werden.

Deshalb wird an die Gemeinden appelliert, mit gutem Beispiel voranzugehen und auf chemische Pflanzenschutzmittel zu verzichten. Ein Gemeinderatsbeschluss zeigt, dass sich die Gemeinde wirklich verpflichtet, naturnahe und lebenswerte Grünräume zu schaffen.

Mit der Auszeichnung „Natur im Garten – Gemeinde“ verpflichtet sich die Gemeinde folgende Kriterien bei der Pflege und Gestaltung ihrer Grünräume zu beachten:

- Verzicht auf Pestizide, die das natürliche Gleichgewicht stören, Menschen und Tiere gefährden oder Gewässer belasten;
- Verzicht auf chemisch-synthetische Düngemittel;
- Verzicht auf Torf und torfhaltige Produkte, weil Torf aus Mooren gewonnen wird. Moore sind seltene Biotop, sie zählen zu den wichtigsten CO₂-Speichern der Erde und werden durch den Torfabbau unwiederbringlich zerstört;
- Schutz von ökologisch wertvollen Grünraumelementen (Bäumen, Alleen, Hecken, naturnahen Wiesen, Feucht- und Trockenbiotopen, etc.);
- Umstellung der Grünraumpflege auf ökologische Wirtschaftsweisen, wie z.B. Verwendung von Pflanzenstärkungsmitteln, biologische Pflanzenschutzmittel oder nichtchemische Beikrautbekämpfung;
- Bei neu zu schaffendem Grünraum oder Umgestaltung bestehenden öffentlichen Grüns werden vorwiegend standortgerechte, regionaltypische und ökologisch wertvolle Pflanzen verwendet;
- Die Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der ökologischen Pflege des Grünraums sowie bei Neu- und Umgestaltungen soll verstärkt werden.

Der Gemeinderat bekennt sich zu einem naturnahen, bienen-, schmetterlings- und vogelfreundlichen Garten und spricht sich daher für die Teilnahme am Projekt „Natur im Garten – Gemeinde“ aus. Bereits in der Gemeinderatssitzung am 14.09.2017 wurde die Initiative unterstützt, dass St. Peter eine glyphosatfreie Gemeinde werden soll.

Nach durchgeführter Beratung stellt GV Monika Fidler den

Antrag,

am Projekt „Natur im Garten – Gemeinde“ teilzunehmen und oben angeführte Kriterien bei der Pflege und Gestaltung der Grünräume zu beachten.

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....	16
B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:	16
C) Gegen den Antrag stimmten: keine.....	0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Punkt 7.:

Resolution zur geplanten 110 kV-Stromleitung im Bezirk Rohrbach mittels Erdkabel.

Bürgermeister Pichler berichtet dem Gemeinderat, dass die Energie AG zur besseren Stromversorgung des Bezirkes Rohrbach plant eine 110-kV-Stromleitung von Bad Leonfelden nach Rohrbach zu errichten. Die Ringleitung führt mit drei Varianten durch das Gemeindegebiet von St. Peter.

Zurzeit werden vom Land Oö. die geplanten Trassenkorridore auf technische Ausführung, Wirtschaftlichkeit und Umweltbeeinträchtigung geprüft. Diese Phase soll bis Herbst 2018 dauern. Danach werden die betroffenen Grundbesitzer informiert.

Eine gesicherte Stromversorgung ist für uns alle wichtig. Daher wird der Ausbau der Stromversorgung im Bezirk Rohrbach unterstützt, nicht jedoch in der Form als Freileitung, sondern mittels einer innovativen Erdkabellösung.

Die geplanten Freileitungen beeinträchtigen das Landschaftsbild und bringen aufgrund der erforderlichen Rodungen wirtschaftliche Nachteile für die betroffenen Landwirte.

Die 2. Regionskonferenz für den Teilbereich 8b (Netz OÖ GmbH) der geplanten 110 kV-Leitung findet Mittwoch, 20. Juni 2018, 19.00 Uhr im Leo Kultur Saal, Hauptplatz 19, 4190 Bad Leonfelden statt.

Bei diesem Treffen wird der Stand der Erstbewertung der Korridore im Teilabschnitt 8b in den einzelnen Fachbereichen auf der Grundlage des "Leitfadens für Planungsprozesse zur Trassenfestlegung bei neuen Hochspannungsleitungen" des Landes Oberösterreich vorgestellt.

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat über die Informationsveranstaltung in Bad Leonfelden. Neben Bürgermeister Pichler nahmen Willi Breitenfellner, Georg Lindorfer, Monika Fidler und Gerhard Kepplinger an dieser Veranstaltung teil.

Unter anderem wurden bei dieser INFO-Veranstaltung die beiden Systeme Freileitung und Erdkabel verglichen, wobei das Erdkabel um 2 – 3-fache teurer ist als die Freileitung, höhere Wartungskosten entstehen und das Erdkabel angeblich nur 40 Jahre hält. Die Lebensdauer der Freileitung beträgt ca. 80 – 100 Jahre.

Für die Energie AG hat die 110 kV-Freileitung erste Priorität. Die betroffenen Grundstücksbesitzer und die Gemeinden sprechen sich mehrheitlich für das Erdkabel aus. Unbestritten ist der Ausbau des Stromnetzes im Mühlviertel.

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat, dass sich die Gemeinde mit E-Mail vom 23.04.2018 für die nördlichste Korridorvariante aussprach, weil diese die geringste Bebauung aufweist, das Landschaftsbild am wenigsten beeinträchtigt wird und die direkteste Verbindung zum Umspannwerk Rohrbach ist.

Nach Angaben von GR Lindorfer fanden zu dieser Thematik bereits Informationsveranstaltungen in den Gemeinden Ahorn, Helfenberg, Haslach und St. Johann statt. GR Lindorfer schlägt daher vor, auch in St. Peter eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema zu organisieren. Angeblich verlaufen 2 km der geplanten 110 kV-Freileitung durch den Wald von Graf Revertera.

GR Kemetner fragt an, ob der Korridor für die 110 kV-Freileitung schon fixiert wurde. GV Monika Fidler informiert den Gemeinderat, dass die Entscheidung erst im Herbst nach vollständiger Bewertung wirtschaftlicher und umweltrelevanter Kriterien erfolgt.

GR Kepplinger vermutet, dass das Erdkabel für die Energie AG und das Land OÖ schon rein aus wirtschaftlichen Überlegungen kein Thema ist und glaubt daher nicht, dass sie sich umstimmen lassen, zumal die Vorbildwirkung für künftige Stromprojekte fatal wäre. Nach Ansicht von GV Breitenfellner Willi stand schon vor dem Start dieses Stromprojektes fest, dass eine 110 kV-Freileitung kommt. GV Breitenfellner Willi spricht sich daher für den Beschluss einer Resolution aus. Bürgermeister Engelbert Pichler spricht sich ebenfalls für den Beschluss einer Resolution aus.

Bürgermeister Pichler schlägt vor, nachfolgenden Resolutionstext, der zwar den Ausbau der Stromversorgung im Mühlviertel unterstützt, aber nicht mittels 110 kV-Freileitung, sondern mittels einer Erdkabellösung, zu beschließen. Die Resolution ergeht an das Planungsbüro Ecker Johann und an Hofrat DI Walter Wöß vom Amt der Oö. Landesregierung.

„Die Marktgemeinde St. Peter am Wimberg zeichnet eine reichhaltige, bäuerliche Kulturlandschaft mit zahlreichen Naturjuwelen aus. Die Gemeinde ist entscheidend auf die Bewahrung des Naturraums zur Entwicklung sanfter touristischer Angebote und für den weiteren Ausbau einer nachhaltigen, oft biologischen Landwirtschaft angewiesen. Die geplanten Trassenkorridore der 110 kV-Stromleitung würden den beliebten Kraft-Quelle-Baum-Weg und den geplanten Granitpilgerweg kreuzen und zählen definitiv nicht zum Erholungsfaktor. Wer ständig „unter Strom“ steht, kann sich nicht erholen.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter betont daher, dass auch bei gesamtgesellschaftlich wichtigen Infrastrukturprojekten Rücksicht auf naturräumliche Gegebenheiten und die soziale Verträglichkeit genommen werden muss.

Der Gemeinderat beschließt daher folgende

Resolution:

Unser Landschaftsbild, von einer weitgehend von großtechnischer Infrastruktur unbelasteten Kulturlandschaft, darf nicht durch großtechnische Erschließungsprojekte wie Starkstrom-Freileitungen auf Generationen hinaus nachhaltig beeinträchtigt werden.

Massive Nachteile drohen - unter anderem - im Zusammenhang mit einer langen Leitungsführung in Waldgebieten (neu entstehende Waldränder wären äußerst anfällig für Schädlingsbefall und Windwurf). Schon in der Vergangenheit entstanden durch Orkanstürme große Schäden an unseren Wäldern. Durch die geplanten Trassenkorridore wird die Widerstandsfähigkeit des Waldes noch weiter beeinträchtigt und der wirtschaftliche Schaden wäre enorm.

Eine gesicherte Stromversorgung ist für uns alle wichtig. Daher wird der geplante Ausbau der Stromversorgung im Mühlviertel unterstützt, nicht jedoch in der Form einer 110 kV-Freileitung, sondern wie im Werbespot der Netz OÖ GmbH dargestellt, mittels einer innovativen und zukunftsorientierten Erdkabellösung.“

Nach durchgeführter Beratung stellt GR Gerhard Kepplinger den

Antrag

nachfolgenden Resolutionstext zu beschließen:

„Die Marktgemeinde St. Peter am Wimberg zeichnet eine reichhaltige, bäuerliche Kulturlandschaft mit zahlreichen Naturjuwelen aus. Die Gemeinde ist entscheidend auf die Bewahrung des Naturraums zur Entwicklung sanfter touristischer Angebote und für den weiteren Ausbau einer nachhaltigen, oft biologischen Landwirtschaft angewiesen. Die geplanten Trassenkorridore der 110 kV-Stromleitung würden den beliebten Kraft-Quelle-Baum-Weg und den geplanten Granitpilgerweg kreuzen und zählen definitiv nicht zum Erholungsfaktor. Wer ständig „unter Strom“ steht, kann sich nicht erholen.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter betont daher, dass auch bei gesamtgesellschaftlich wichtigen Infrastrukturprojekten Rücksicht auf naturräumliche Gegebenheiten und die soziale Verträglichkeit genommen werden muss.

Der Gemeinderat beschließt daher folgende

Resolution:

Unser Landschaftsbild, von einer weitgehend von großtechnischer Infrastruktur unbelasteten Kulturlandschaft, darf nicht durch großtechnische Erschließungsprojekte wie Starkstrom-Freileitungen auf Generationen hinaus nachhaltig beeinträchtigt werden.

Massive Nachteile drohen - unter anderem - im Zusammenhang mit einer langen Leitungsführung in Waldgebieten (neu entstehende Waldränder wären äußerst anfällig für Schädlingsbefall und Windwurf). Schon in der Vergangenheit entstanden durch Orkanstürme große Schäden an unseren Wäldern. Durch die geplanten Trassenkorridore wird die Widerstandsfähigkeit des Waldes noch weiter beeinträchtigt und der wirtschaftliche Schaden wäre enorm.

Eine gesicherte Stromversorgung ist für uns alle wichtig. Daher wird der geplante Ausbau der Stromversorgung im Mühlviertel unterstützt, nicht jedoch in der Form einer 110 kV-Freileitung, sondern wie im Werbesport der Netz OÖ GmbH dargestellt, mittels einer innovativen und zukunftsorientierten Erdkabellosung.“

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....	16
B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:	16
C) Gegen den Antrag stimmten: keine	0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Punkt 8.:**Allfälliges****a) Neugestaltung des Volksschulvorplatzes**

Nach der Baubesprechung am 11.06.2018 hat die Fa. STRABAG einen Detailplan der Vorplatzgestaltung der Volksschule gezeichnet. Dieser Plan wird dem Gemeinderat mittels Powerpoint zur Kenntnis gebracht.

Neben dem Volksschulvorplatz wird auch die Einbindung des Güterweges Pfarrerberg beim Wohnhaus Neumüller Martha optimiert. Durch diese Baumaßnahmen entstehen zusätzliche Kosten von rund 15.000 Euro, die nicht in der ursprünglichen Auftragssumme enthalten sind.

b) Asphaltierung Schulzufahrt und Gehsteig Neue Mittelschule

Dem Gemeinderat werden aktuelle Fotos der Außengestaltung der Neuen Mittelschule und Asphaltierungsarbeiten der Schulzufahrt und der Bushaltestelle präsentiert. Im Bereich der Zufahrt zum Pendlerparkplatz wird eine zusätzliche Tragschicht aufgetragen, um eine höhere Lebensdauer zu erreichen. Dies verursacht Mehrkosten von rund 3.000 Euro, die in der ursprünglichen Auftragsvergabe nicht enthalten waren.

c) Förderzusage aus dem Topf der Dorf- und Stadtentwicklung

Die Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung des Amtes der Oö. Landesregierung hat mit Erlass vom 12.06.2018, RO-2018-332764/2-Wö für die Außengestaltungsmaßnahmen bei der Volks- und Neuen Mittelschule, bei anerkannten Kosten von 85.847,68 Euro, eine Förderung in der Höhe von 20.110 Euro zugesagt.

d) Förderzusage für EDV-Ausstattung der Volks- und Neuen Mittelschule

LR Haberlander hat für die Erneuerung der EDV-Anlage (WLAN, etc.) eine Förderung in der Höhe von 10.446 Euro gewährt.

e) Einladung zur offiziellen Schulsanierungsfeier am 28. Juni 2018

Bürgermeister Pichler lädt den gesamten Gemeinderat nochmals ganz herzlich zum Schulfest am Donnerstag 28. Juni 2018, um 18.00 Uhr, in der Neuen Mittelschule ein. Die Schulsanierung ist bis auf ein paar Kleinigkeiten abgeschlossen. Ein Grund zum Feiern und mit einem Gläschen auf die in allen Belangen gelungene Schulsanierung anzustoßen.

Bürgermeister Pichler ersucht die Gemeinderäte Mundpropaganda zu machen und die gesamte Gemeindebevölkerung ab 19.30 Uhr zum Schulsanierungsfest einzuladen.

f) Baubewilligungen und Bauanzeigen 04/2018 – 05/2018

Bürgermeister Pichler bringt dem Gemeinderat die Baubewilligungen und Bauanzeigen vom April bis Mai 2018 zur Kenntnis.

g) Instandsetzungsarbeiten L 1521 Blankenberger Landesstraße

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat, dass die Instandsetzungsarbeiten für die L 1521 Blankenberger Landesstraße Richtung Neufelden Ende August/Anfang September 2018 beginnen. Die Straßenmeisterei St. Martin wird die Blankenberger Straße generalsanieren und zum Teil verbreitern.

h) Neuer Energieliefervertrag mit der Energie AG

Nach Verhandlungen mit der Energie AG wurde ein neuer Energieliefervertrag für den Zeitraum vom 01.10.2018 – 30.09.2020 abgeschlossen. Auf den Energiepreis wurde ein Rabatt von 44 % gewährt. Bisher betrug der Rabatt 39 %. Der neue Energiepreis beträgt 4,5 Cent /kWh exkl. MWSt. Beim Strom der Energie AG handelt es sich um Ökostrom aus reiner Wasserkraft.

i) Reparatur Straßenbeleuchtung bei Egger Fritz

In der KW 25 wurde das Kabel der Straßenlaternen beim Wohnhaus Egger-Fritz erneuert. Im Bereich der Fehlerquelle wurde der Gehsteig aufgeschnitten und das durchgeschmolzene Kabel durch ein neues ersetzt. Die Straßenbeleuchtung funktioniert wieder.

j) Agenda 21; Projektwerkstatt am 19.06.2018

Im Rahmen der Projektwerkstatt am 19.06.2018, um 19.30 Uhr, im Foyer der Volksschule, wurden die aus dem Bürgerrat, Bürgercafe und der Zukunftswerkstatt entstandenen Projekte fortgeführt und weiter konkretisiert.

Es wurden die Ziele, der weitere Fahrplan zur Projektumsetzung bzw. die Projektteams inklusive Projektleitung festgelegt. Nachfolgende sieben Projekte wurden vom Kernteam abgesegnet:

- ◆ Unser Petringer Kaffeehaus
- ◆ Bürosharing im Zentrum von St. Peter
- ◆ Umfeldgestaltung Volksschule/Pfarrhof
- ◆ VOI St. Peter – Eine Marke mit Zukunft
- ◆ Verkehrssicheres St. Peter
- ◆ Tauschbörse
- ◆ Lebensthemenhaus – Betreubares Wohnen

k) Praher Kurt; Einstellung über die Aktion „Jobchance Gemeinde“

Aufgrund der positiven Erfahrungen wurde Herr Praher Kurt zum zweiten Mal in diesem Jahr über die Aktion des Arbeitsmarktservices „Jobchance Gemeinde“ eingestellt. Offizieller Arbeitgeber ist der Verein „Hansbergländ“. 2/3 der Lohnkosten werden über diese Aktion gefördert. Herr Praher wird mit 30 Wochenstunden im Schulbereich zur Entlastung von Schulwart Lindorfer Georg eingesetzt.

l) Neue Telefonanlage fürs Gemeindeamt

Die 18 Jahre alte Telefonanlage in der Gemeindeverwaltung entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen einer modernen Telefonie. Deshalb wird überlegt eine Neue anzuschaffen. Derzeit werden Vergleichsangebote eingeholt. Zur Diskussion steht eine Miet- oder Kaufvariante.

m) Steigerungen bei den Ertragsanteilen

Die Ertragsanteile entwickeln sich sehr zufriedenstellend. Zurzeit kann ein deutliches Plus zu den Voranschlagswerten verzeichnet werden. Im Vergleich zu den Rechnungsabschlussdaten 2017 kann mit einer Einnahmensteigerung von 5,7 % gerechnet werden.

n) Haus der Kultur; Besprechung Medientechnik

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat, dass am 25.05.2018 eine Besprechung betreffend Medientechnik für das Haus der Kultur stattfand. Demnach soll nach Vorschlag von Kurt Leitenmüller (Land Oö.) die Ausschreibung Medientechnik nicht vom Generalübernehmer, sondern von der Fa. Leantech erfolgen. Mit dieser Maßnahme sollen Kosten gespart und in den Musikschulen ein einheitlicher Bedienungsstandard erreicht werden.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die, während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 17. Mai 2018 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.05 Uhr.

(Vorsitzender)

(Schriftführer)

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom _____ keine Einwendungen erhoben wurden. ~~über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.~~

St. Peter/Wbg. _____

(Vorsitzender)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)